

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 28, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neuste Dresden

Als einseitige Korrespondenz führt für Dresden und Umgegend... für auswärtige Korrespondenz... die Redaktion der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Rezeptionsstelle: Die Dresdner Neuesten Nachrichten... monatlich 50 Pf. ... in Österreich-Ungarn...

Mutloser Angriffsversuch der Franzosen an der Weste Douaumont

Deutscher Fliegerangriff auf die Bahnanlagen von Molodeczno. — Die feindlichen Verluste bei Verdun. — Wilson fordert vom Kongress, über die Warnung vor Fahrten auf bewaffneten Dampfern abzustimmen.

Frische Taten

Die neuen Erfolge unserer U-Boote, die fast zu gleicher Zeit vier feindliche Kriegsschiffe zur Strecke brachten, beweisen, daß die verständigste Ruhe...

Lebhafte Artilleriekämpfe an der Ostfront

× Großes Hauptquartier, 2. März. (Mittl.) (Eingegangen 2 Uhr 30 Min. nachm.) Westlicher Kriegsschauplatz Die Lage hat im wesentlichen keine Veränderung erfahren...

Die Siegesbeute in der Schlacht bei Verdun

(Telegramm unseres Kriegsberichters) (Nachdruck, auch in Auszüge, verboten.) Großes Hauptquartier, 1. März Kennzeichnend für die Berichtserstattung der Obersten Heeresleitung ist die Tatsache, daß in einem Augenblick, wo die Augen der ganzen Welt auf die westliche Front...

Der Widerhall in England

(Privattelegramm) + Amsterdam, 2. März Alle heute eingetroffenen englischen Zeitungen veröffentlichen Leitartikel über die Wiedereröffnung des U-Bootekrieges. So lesen die Times: Der Wiederbeginn der deutschen Unterseebootkriegsaktion...

Was wir wollen

Der Berliner Vertreter der dänischen Zeitung 'Politiken' ist im Auswärtigen Amt von Freyherrn von Munster empfangen worden. Ueber den künftigen deutschen Unterseebootkrieg äußerte dieser u. a. folgendes:

Der Kongress soll entscheiden

(Privattelegramm) + Washington, 2. März Präsident Wilson hat in einem Briefe an den Vorkämpfer des Neutralitätsgesetzes, den Senatoren Borah...

Neue Versenkungen

Der 'Welt Posten' meldet aus Oahu: Am Sonnabend vormittag bemerkte ein französischer Minenleger ein feindliches Unterseeboot...

In einem Monat

Nach einer Schätzung des Liverpooler Versicherungsvereins erlit die englische und die fremde Handelsflotte im Januar dieses Jahres einen Verlust von 2 441 600 Pfund Sterling...

Ringe Vorzicht der Neutralen

(Privattelegramm) + Rotterdam, 2. März Die rege Tätigkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Unterseeboote hat zur Folge gehabt, daß die Angehörigen neutraler Staaten die englischen und französischen Schiffe zur Überfahrt nicht mehr benutzen...

„Provence II“

Ueber die bereits gemeldete Versenkung des französischen Transportdampfers 'Provence II' berichtet die Agence Havas noch ausführlicher: Der Dampfer 'Provence II' war angefahren war, Kruppen nach Saloniki zu bringen...

63 000 Mann französische Verluste

Aus London wird gemeldet, daß nach den dort eingetroffenen zuverlässigen Privatmeldungen aus Paris die französischen Privatmeldungen aus Verdun bis zum 28. Februar auf 63 000 Mann geschätzt werden. Der Korrespondent der Times berichtet, daß Hunderte von Flüchtlingen vergangene Woche aus Verdun in Paris eingetroffen sind...

Der Vormarsch in der Woivre-Ebene

Der Kritiker des 'Journal des Débats', der die äußerlichen Anstrengungen macht, für die französische Sammeligkeit während des deutschen Gewaltmarsches durch das Woivregebiet Argumente zu finden, muß zugestehen, daß das in allen europäischen Kriegsschulen als Muster vorgedragene Beispiel der Kronprinzenerneuerung bei Verdun...

Weitere Dampfer von Portugal beschlagnahmt

Lisbon meldet aus Havre auf den Kanaren, daß die deutschen Dampfer 'Arbatina' und 'Schauenburg' und die deutsche Bark 'Max', die dort liegen, auf Befehl aus Havre unter die portugiesische Flagge gestellt wurden.

Hängel bei der Arbeitsvermittlung

Die nicht gewerbmäßig betriebenen Arbeitsvermittlung sind bekanntlich nennenswert vermindert worden, regelmäßig Anzeigen und Meldungen an die Kaiserliche Statistik Amt zu machen. Diese Pflicht wird von den Arbeitsvermittlern nicht überall erfüllt. Eine große Anzahl von Hängel sind trotz Meldungen der Statistik nicht als Arbeitsvermittler bei dem Statistikischen Amt ein. Die Arbeitsvermittlung soll nun zur Meldung verpflichtet werden. Einzelne Kammerstellen haben zwar die Meldungen nicht rechtzeitig gemacht, so daß ein Hängel nicht möglich ist. Diese sollen jedoch in einer fortlaufenden Prüfung veranlaßt werden, ob die Kammerstellen ihre Pflicht nachkommen. Die Kammerstellen haben den Hängel unter der Vermittlung Stellen nach Möglichkeit selbst auszufüllen. Falls keine der Arbeitsvermittler einen Hängel nicht erreichen, Arbeitsvermittlung mit anderen als 20 Stellen im Jahre sollen nur dann von der Arbeitsvermittlung befreit werden, wenn sie nachgewiesen ist, daß sie nicht mehr Vermittlungen vornehmen. Eine Sammlung der Meldungen bei Kammer- und Statistikstellen hat sich nicht immer als zweckmäßig erwiesen. Es sollen deshalb möglichst nur die Zentralen als Sammelmitteln betrachtet werden.

Der Postverkehr Belgiens

Der unmittelbare Briefverkehr zwischen Belgien und Deutschland erstreckt sich nach einer amtlichen Mitteilung auf 101 Orte über die Hälfte aller Postorte im westlichen Generalgouvernement. Zum Schluss mit den belgischen und neutralen Ländern angehängt sind die belgische Lüttich. Mit allen diesen Ländern, außer Brüssel und Kopenhagen, unterhalten Belgien jährliche Postverträge des Gebietes Postanwaltschaften. In Brüssel sind beim Briefverkehr französische, belgische, niederländische und deutsche Postämter mit Belgien verbunden, die im Plane der Postverwaltung stehen. Seit wird die Postverwaltung noch mehr mit den belgischen Postämtern in den belgischen Provinzen verbunden. Die Verbesserung des Postverkehrs in Belgien wird durch die Anschaffung von Telegraphen, die im Jahre 1915 im Wert von 20 Millionen belgischer Francs angeschafft wurden, verbessert werden. Die Postverwaltung in Belgien wird durch die Anschaffung von Telegraphen, die im Jahre 1915 im Wert von 20 Millionen belgischer Francs angeschafft wurden, verbessert werden.

Aus der Zweiten Kammer

Die Reichstagsdeputation der Zweiten Kammer hielt in dieser Woche täglich Sitzungen. Die Beschlüsse sind im Wesentlichen folgende: 1. Der nationalsozialistische Antrag hinsichtlich der Stellung von Kriegesheimkehrern; 2. Der sozialdemokratische Antrag wegen eines Reichsausschusses für Kriegsheimkehrer; 3. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen; 4. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen; 5. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen.

Totales

Die Reichstagsdeputation der Zweiten Kammer hielt in dieser Woche täglich Sitzungen. Die Beschlüsse sind im Wesentlichen folgende: 1. Der nationalsozialistische Antrag hinsichtlich der Stellung von Kriegesheimkehrern; 2. Der sozialdemokratische Antrag wegen eines Reichsausschusses für Kriegsheimkehrer; 3. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen; 4. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen; 5. Der Antrag der Sozialdemokraten auf die Verstaatlichung der Eisenbahnen.

Kriegesheimkehrer ist wohlhaben. In der Reichstagsdeputation der Zweiten Kammer ist die Frage der Kriegesheimkehrer ein wichtiges Thema. Die Reichstagsdeputation hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen. Die Reichstagsdeputation hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen. Die Reichstagsdeputation hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen.

Die Reichstagsdeputation der Zweiten Kammer hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen. Die Reichstagsdeputation hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen. Die Reichstagsdeputation hat beschlossen, die Kriegesheimkehrer zu unterstützen.

Krankenkassenmittel zum Zwecke von Veranlagungen

Die Verwendung von Mitteln der Krankenkassen zum Zwecke von Veranlagungen ist jetzt zugelassen, jedoch an folgende Bedingungen geknüpft: Die Veranlagungen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen. Die Krankenkassen dürfen nur den arbeitsfähigen Mitgliedern der Krankenkassen dienen.

unter Vorführung zahlreicher Zeugen über die „Aktionen“ sprechen

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Die dritte deutsche Kriegsleihe

Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis.

Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis.

Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis.

Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis. Die dritte deutsche Kriegsleihe ist ein wichtiges Ereignis.

Wetterberichte

Tag	Windrichtung	Windstärke	Nebel	Wolken	Temperatur	Niederschlag
1.3.	+ 28	+ 130	+ 108	+ 104	+ 141	+ 8
2.3.	+ 65	+ 165	+ 136	+ 127	+ 169	+ 15

Aus dem Gerichtssaal

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Vertagung des Boek-Prozesses

Der seit zwei Tagen schwebende Boek-Prozess gegen den Doktor A. D. Boek wegen Verletzung des Patents für die Erfindung des Boek-Verfahrens ist heute vertagt worden. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Reinhardt's Klage gegen den Deutschen Bühnenverein

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Neues vom Tage

Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen. Die Verhandlung über die „Aktionen“ ist in den letzten Tagen über zahlreichere Zeugen über die „Aktionen“ sprechen.

Kleinstadtrausch Roman von Leo Scheffé u. Hans J. ... Ernst hand von den Brüdern entfernt und sprach mit dem Doktor. Er sah Viktorias Bild, aber er ging nicht zu ihr. Einmal hatte er gedacht, sie müßte sich unglücklich sein, um ein Mensch zu werden...

lächelten die Menschen wirklich geringfügig, wenn sie am Tisch vorbeigingen und ihn grüßten? Stehen sie die Bürger nicht an und deuten mit Blick und Gebärde auf das frohe Gelage, stellen sich nicht auch die Pfister und die Herren der Regierung mit ihren Damen zurück? ...

liefen Tippen und den halb über die Augen fallenden Vibern Kaufmann Haffners Gesicht. Der Bürgermeister redete sich auf und sagte sich vor: welche tolle Veranstaltung aus dem kaum fahrbaren Papierte seines alten Wädelers! ...

Kind in seinem Hause aus und ein, ganz so wie ich bei ihnen? ... Das glaubt, bemerkte Viktorias ruhig, der alte Haffner hat geschäftlichen Verkehr gehabt, dann soll er ja immer unerträglich sein...

Kontoristin ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Kallorin, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Herrschaffliche Wohnung Leubnitzer Strasse 5. II. ...

Schlosserei-Grundstück ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Stellen suchen ... Männliche ...

Zu vermieten ... Wohnungen ...

Lager-Räume ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Durch Erwerb ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Vertrauensstellung ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Steinfraße 20 ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Wegergaße 21 ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Verkäufe ... Immobilien ...

Schneiderei ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Blumenstr. 65 ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Einfamilienhaus ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Maschinenbau-Lehrling ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Leere Zimmer, ... Sucht für ihre Funktionen in Dresden ...

Steinmann noch nicht wieder betreten hatte; er sei nicht dazu imstande, erklärte er, bis nicht die Gelegenheit mit Hanna geordnet wäre. Ernst hielt es auch durchaus für das Richtige, daß der Vater sich noch schonte, und konnte ihm nachsichtigen, wie fatal ihm vorläufig ein Wiedersehen mit Waldhauer und dem Professor, die natürlich alle um die Förderung wüßten, sein müsse. Aber diese Zustimmung erfüllte den Vater mit Groll; sie wollten ihn unten nicht haben, das war alles; und Ernst, in seiner steigenden Art, beachtete nur Beforgnis.

„Jeweh, Herr Steinmann, so ist er“, sagte der Wachtmeister, der von Philippus schon in aller Morgenfrühe telefonisch herbeigerufen worden war.

Joseph Steinmann schlug auf den Tisch — die Saucen des Tafelbestecks mit Kreditwürden, daß er sich schon um neun Uhr servieren ließ, noch aus der Schüssel über das Tischstuch.

„Da haben wir's“, sagte Joseph und hatte schon wieder bemerkt, daß er mit seiner heftigen Gebärde eigentlich Ernst Partei hatte nehmen wollen, „man gibt's wieder Harry, daß das Tischstuch schmutzig ist. Der junge Herr ist ja so eigen, man darf dem Zimmer überhaupt nicht anmerken, daß dem leicht wird — na und sein Großvater hat noch von Waldhauer gesprochen, nicht wahr, Wachtmeister?“

„Dem wurde es ungemüßlich; daß er Joseph recht, so warf er am Ende etwas in Stücke, und widersprach er ihm gar —“

„Ueberrassig wurde geworden, gar nicht mehr ankunehmen mit ihm!“

Joseph Steinmann schaute sich seinen Burgunder ein und hob auch dem Freund ein Glas zu. Seine Hand zitterte hart dabei, die Adermagen die rote Krone auf der Haut.

„Gute die ich endlich mal wieder mein eigener Herr“, sagte er stolz und drohend, „mich zum achten Male. Bei dir, Wachtmeister, es gefällt mir nicht auf die Dauer, das Zusammenleben, man will seine Ruhe haben und seine Unabhängigkeit, wenn man Alter wird.“

„Der Steinmann sind doch noch nicht —“

„Ach, Wachtmeister, was verkehrt denn du davon? Sag' heute mal da zu mir — vor Philippus habest du nicht, was, Philippus? Der kennt seinen alten Herrn. Vor dem jungen, natürlich, da muß man sein sein, da soll man sich von Sorgen bis Abend Zwang auferlegen — nee, nee, Wachtmeister, der heißt mir nicht! — Morgens kam's schon an; „Bist du noch, Vater — wenn willst du frühstücken? Ich komme dann raus dazu — Philippus soll nur telefonieren —“ und nachher: „Wille du ausfahren, Vater — wollen wir abends draußen essen?“ — Fragen, nichts als Fragen! Ich will aber keine Fragen“, brüllte er plötzlich, „ich will tun, was ich mag! Gleich wäre ich ins Geschäft hinuntergegangen, gleich am ersten Tag — aber ich fühle ja, er will es nicht! Er läßt sich nicht in die Karten gucken. Heute, wo er endlich weg ist, wäre ich natürlich schon ganz früh in meinem Bureau gewesen, das kann mir glauben, Wachtmeister! — aber er reist am Sonntag noch, Selbstverständlich! Nur damit ich nicht hinausgerannt und vor verächtliche Türen komme.“

„Ja, das ist nicht recht“, ließ Franz schäntzen einfließen.

„Was ist nicht recht? Was verkehrt denn du davon, Wachtmeister? Nee, bleib' man mit deiner Aussage zu Hause! Der Ernst weiß schon, was er will — dem sitzt's hinter den Ohren — in dem sat ich der „Rechtschaffen konzentriert“, hat der alte immer gesagt — hübsches Wort, was? — Hat sich der Geschäftsinhaber konzentriert?“ — Extrakt des Extrakts — ja, eine Perle, dieser Ernst! Seine Stimme wurde wieder höflich. „Nicht so früh! Um halb sechs Uhr morgens reiten — um halb sieben Uhr haben — seinen Bissen essen bis neun oder zehn, bis Philippus ins antelephonieren — dann wieder weiter geschickt — mittags im Zehnen möglichst nur ein Teller Suppe — der Appetit vermag einem, wenn man das nicht! Immer arbeiten, arbeiten, als wenn's Leben nur da zu da wäre! Wir wußten's besser, wat, Wachtmeister“, sie tranken beide aus, „wir haben noch mal heute vom Tadeln, wie?“

Sie verloren sich in angenehmen Erinnerungen

aus Josephs Dienstreise und den späteren Perioden seiner Wirterschaft.

„Und da muß mich der Teufel reiten, daß ich mich von der Person einlangen lasse! Um ein Vermögen haben nicht die famolen Brüder gekriegt! — Wo wenn Hanna nicht auch ohne ihr Juroren in die Scheidung gemittelt hätte — hätte wüßigen müssen! Ich will sie nicht mehr leben, Wachtmeister — und das mit der Million ist ja eine Wahnidee — Ernst hat mir bei der Zeit, was er kann und kämpft um den Pfennig —“

Der Wachtmeister ließ einen Ton des Zweifel aus.

Joseph Steinmann wurde ernstlich: „Wie, es glaube doch nicht etwa, Ernst ließe ihn im Stich —? Mir ist es vornehmlich, als wolle der junge Herr 'nen recht guten Einrud in der kleinen Stadt machen — man hat ja seine Sorgen, nicht —? Nee, Herr Steinmann, sagen zu ich nicht, ich werd' mir den Hund nicht verdrängen — aber daß er da jern wieder hinreißt ist, das meißt man!“

Joseph Steinmann wurde ganz wach: Ernst hätte sich zwar bitten lassen auf dieser Reise, aber einmal äußerte er sich doch auch dahin, inausdrück seiend dürfte man sich nicht —

„Na, sag'!“ Der Wachtmeister kam langsam wieder abenan.

„Ernst trat ja anspruchlos genug auf; aber wenn es sich um den Ruf der Firma handelte, da wurde er mehr als großartig. Als wenn ihm schon alles allein gehörte, er über alles verfügen dürfte —“

„Na, sag'!“

Unruhig ging Joseph Steinmann auf und ab, die Hände auf dem Rücken verkrampft, den Kopf tief geneigt; hatte er wirklich den Ruf zum Wächter gelehrt, konnte er sich auch auf seinen Sohn nicht verlassen?

„Er verfolgt da Sonderinteressen“, behauptete der Wachtmeister ruhig.

„Also um eine Frau handelte es sich —? Der er imponieren wollte —? Gehörte sie zur Familie — Natalia etwa?“

„Höherer Obrigkeit, Herr Steinmann!“

Er kann vergeden nach; er war dort wie immer so hart mit sich selbst beschäftigt gewesen, daß er auf Ernst kaum geachtet hatte. Wüßig blieb er stehen: „Die Ablige, Franz? So'n halbzehnjähriges Mädel — wehri Adina?“

„Ich sage nicht, Herr Steinmann.“

Da gab er seine Sache verloren: aus Eitelkeit, um diesen hochmütigen Artstrolach zu imponieren, würde er das Geld — ihr Vater erwiderte, seit Generationen erparies Geld, hinwerfen — und ihn, seinen Vater, hätte er im Derran bereit verraten — hilflos hockte er sich in die Sofale nieder.

„Man muß sich vertragen, Herr Steinmann! Wir sind auch noch da. Aber ich als alter, treuer Freund hielt es denn doch für meine Pflicht, Ihnen rechtzeitig die Cogen zu öffnen — denn was habe ich davon, nicht?“

„Du hättest nur eher sprechen sollen, Franz!“

„Wußt ich denn etwas von dieser Heise, Herr Steinmann? Ich bin ein bescheiden Mensch, ich dränge mich nicht vor — aber mein Teil jedoch hab' ich mir, als ich dich heut' morgen hörte.“

„Was sollte er tun? Telegraphieren, Ernst sofort auskriegen? Oder doch lieber, da Ernst nichts Bindendes ohne ihn abschließen konnte, das Refusit abwarten —?“

„Vorerst dürfte das beste sein“, stimmte der Wachtmeister überlegen bei. „Wenn er zu eher wiederkommt und hat nicht erreicht, dann müssen Sie, moan Sie mit ihm sind, Herr Steinmann, zu können ihm Wörtchen lehren.“

„Ja, das wollte er, Franzens Ratsschläge, die er nachlässig in immer härteren Dialekt gab, trösteten ihn. Auf alle Fälle war er nun gewonnen und konnte Ernst entlassen. Einen großen Dienst hatte ihm sein Franz doch wieder erwiesen, er mußte sich rickentlich zeigen: Franz mochte sich kränken, soviel er wollte — die Wohnungsmiete fürs nächste Quartal war seine Sache, gleich bedte er ihm die Schecke in die Hand — er war so vergänglich und er konnte Franz; der war zu bescheiden, um daran zu erinnern.“

(Fortsetzung folgt.)

30 Stück Läuferschweine
aus der Gegend von...
Kaufpreis...
Kontakt...

Alte Gebisse
aus Gold, Silber, Platin...
Kaufpreis...
Kontakt...

Säcke
aus Baumwolle, Leinwand...
Kaufpreis...
Kontakt...

2 Junge Kautlaue
aus der Gegend von...
Kaufpreis...
Kontakt...

Blusen-Reste
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Prallines
aus verschiedenen Zutaten...
Kaufpreis...
Kontakt...

Wer zisiert
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Teilhaltung
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Militärurlaubs-
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Samt, Seide
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Kinder-Kleider
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Alte Gebisse
aus Gold, Silber, Platin...
Kaufpreis...
Kontakt...

Säcke
aus Baumwolle, Leinwand...
Kaufpreis...
Kontakt...

Blusen-Reste
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Prallines
aus verschiedenen Zutaten...
Kaufpreis...
Kontakt...

Wer zisiert
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Teilhaltung
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Militärurlaubs-
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Samt, Seide
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Kinder-Kleider
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Alte Gebisse
aus Gold, Silber, Platin...
Kaufpreis...
Kontakt...

Säcke
aus Baumwolle, Leinwand...
Kaufpreis...
Kontakt...

Blusen-Reste
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Prallines
aus verschiedenen Zutaten...
Kaufpreis...
Kontakt...

Wer zisiert
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Teilhaltung
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Militärurlaubs-
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Samt, Seide
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Kinder-Kleider
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Alte Gebisse
aus Gold, Silber, Platin...
Kaufpreis...
Kontakt...

Säcke
aus Baumwolle, Leinwand...
Kaufpreis...
Kontakt...

Blusen-Reste
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Prallines
aus verschiedenen Zutaten...
Kaufpreis...
Kontakt...

Wer zisiert
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Teilhaltung
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Militärurlaubs-
aus verschiedenen Stoffen...
Kaufpreis...
Kontakt...

Der Reichstag Die nächste Sitzung des Reichstages findet, wie aus Berlin gemeldet wird, am 1. März nachmittags 2 Uhr statt.

Die Anstellungfrage im Preussischen Abgeordnetenhaus

Das Preussische Abgeordnetenhaus erledigte heute den Gegenstand zur Übertragung der Anstellung des Ministers der Finanzen...

Aus der bayerischen Kammer

Die Kammer der Abgeordneten nahm in der heutigen Sitzung einstimmig einen sozialdemokratischen Antrag an...

Das höchste Gebot der Stunde

Dem vertriebenen Vorkriegsstand wurde in einer Verammlung des sozialdemokratischen Vereins in Raitz...

Sächsischer Landtag Erste Kammer

Der sächsische Landtag eröffnete die 14. öffentliche Sitzung am 1. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung wählte der Präsident den verstorbenen Kammerherrn...

28. öffentliche Sitzung Dresden, 2. März

Bei dem Vortrag der Regierung wurde ein Entwurf des Ministers der Finanzen über den Bankrott der Eisenbahnangelegenheiten...

Dr. v. Hübel in Dresden der Wissenschaften ernste Beachtung gefunden hätten und bei der Landwirtschaftlichen Versammlung in Lübeck...

Zweite Kammer 27. öffentliche Sitzung (Fortsetzung)

Der Etat der Frauenklinik und Hebammenklinik für Dresden und der Frauenklinik zu Chemnitz wurde ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

Aus dem Vereinsleben

Der Turnverein für West- und Ostpreußen genehmigte in seiner Jahresversammlung den Jahres- und Rechenbericht für 1915...

Sport

Radfahrerklub in Dresden Nach dem allgemeinen Verlauf der sportlichen Veranstaltungen...

vorher Kenntnis erhalten zu haben, da es denkbar nicht möglich sei, die gemündete Kaufkraft zu geben.

Herrn Schönfeld (Kont.) beantragt, die zur Erweiterung des Bahnhofs Oberdorf...

Herrn Hügel (Kont.) stellt für die Deputation den Antrag, für den zweijährigen Ausbau der Straße Oberdorf...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, zur Erweiterung des Bahnhofs Oberdorf als erste Rate 100.000 Mk. zu bewilligen...

Schließlich begründet Herr Meißner (Kont.) den Antrag, die Vertikung des Ausschusses für Vertikung einer Personalauswahl...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, zur Erweiterung des Bahnhofs Oberdorf als erste Rate 100.000 Mk. zu bewilligen...

28. öffentliche Sitzung Dresden, 2. März Bei dem Vortrag der Regierung...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

In diesem Jahre hat nun der Reichstag mehr Bedeutung gewonnen. Die Verhandlungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Herrn Hügel (Kont.) beantragt, die als zweite Rate zur Verbesserung der Gütereigenschaften...

Herrn Hügel (Kont.) fragt an, ob die Regierung den in einer Vorstudie gegebenen Anregungen...

Vertical advertisements on the left margin including 'Hert', 'Reste', 'Giro', 'Postkarten', and 'Heil'.

Postkarten advertisement featuring a woman's portrait and text: 'A Heise', 'Schneeflächer 10/12', 'Noch alte Preise für Strausfedern'.

Zigarren-Lager advertisement: 'Zigarren-Lager des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.', 'Moritzstrasse 9', '380 Sorten', 'Echte Havanna-Importen'.

Wurmmittel advertisement: 'Wurmmittel', 'Wurmpfäpchen gegen Madenwürmer', 'Bandwurmmittel', 'Kakao', 'Hienfong', 'Essenz', 'Löwen-Apotheke', 'Frauentee', 'Frauenmilch', 'Wurmkur'.

Eckstein Zigaretten advertisement: 'Eckstein Zigaretten', 'Einzig in Qualität', 'Trusiffrei', 'A-MEYER & SÖHNE, DRESDEN'.

Girna advertisement: 'Girna', 'unerschütterlich, ärztlich empfohlen', 'Rheumatismus, Gicht, Ischias'.

Familien-Anzeigen



Büchlich und unerwartet er-
hielten wir die erschütternde
Nachricht, daß mein über alles
geliebter Vater, der Vater meines
einzigen Töchterleins, dem all
sein Streben galt, unter Heber Sohn,
Schwiegerohn, Bruder, Schwager, Onkel,
Kette und Vetter 4110

Gustav Ullrich

Sandwehrt-Reg. 103, D. Romp,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
durch Granatstich im Alter von 34 Jahren
3 Wochen am 18. Februar tödlich ver-
storb.



Emil Gäbel

Für Sie und beim Heimzuge meines
Lieben, unversehrten Soldaten, unfers
lieben Vaters, Bruders und Schwagers
ausgegangen schmerzlichen Beweise herzlichster Teil-
nahme und reichen Blumenkranz lassen wir allen
Freunden, Verwandten und Bekannten bekräftigen
Danke. Besonderen Dank den lieben Kameraden
des Sandwehrt-Bataillons Dresden für das frei-
willige Tragen und Setzen der letzten Ruhestätte.
Besonderen Dank Herrn Pastor Reichelt für seine
tröstlichen Worte am Sarge.



Heinrich Alfred Briesen

Büchlich und unerwartet erließen
wir die traurige Nachricht, daß unter
einziger, lebenslustiger Sohn und
Brüdergenosse 4020



Paul Schmidt

Das die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme für den herrlichen Blumenkranz und das
ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte meines
Vaters im früh verstorbenen 5617

Innigen Dank!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
und den herrlichen Blumenkranz bei dem schmerzlichen
Besten meiner mir so lieb und viel zu früh ent-
scheiden, über alles geliebten Mutter und Mutter Frau
Anna Nicolaus geb. Straus
Ihre ich allen Verwandten und Bekannten sowie den
lieben Kameraden meinen herzlichsten Dank. Be-
sonderen Dank Herrn Pastor Gernersfeld für seine
tröstlichen, zu Herzen gehenden Worte am Sarge.
Für alle, unversehrliche, reiche Entschädigung, rufen
wir ein „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in die Zu-
kunft nach. 6549



Amalie Wilhelmine verw. Tronicke

Sie erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen
unfern Verwandten und Bekannten mitzutellen, daß
unser liebes, unversehrliches Mutter, Großmutter
und Schwiegermutter Frau
am Dienstag den 22. Februar morgens 7 Uhr im
78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.



Marie Lehmann geb. Mai

Und wenn es nicht erwies ist, ist es Ruhe und
Ruhe sanft! 6724

Widerwärtig hat mir der Tod einen meiner langjährigen, treuen
Mitarbeiter

Herrn Otto Meyer

Vertreter meiner Firma für Dresden
nach kurzer Krankheit entrissen.
Ich betrane in dem Entschlafenen, mit dem ich auch in freund-
schaftlicher Beziehung stand, einen meiner Veteranen, der sich in den
36 Jahren seiner erfolgreichen Tätigkeit große Verdienste um meine
Firma erworben hat und wegen seines lauten, aufrichtigen Charakters
mein volles Vertrauen genöß. Ich werde ihm auch über das Grab
hinus als ehrendes, dankbares und treues Andenken bewahren.
Leipzig, 1. März 1916. 49105

Zu unserem aufrichtigen Bedauern haben wir den
Verlust eines lieben Mitarbeiters, des Dresdner Vertreters
der Firma Chn. Mansfeld

Herrn Otto Meyer

zu beklagen, der nach 36jähriger gemeinsamer Tätigkeit
durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.
Er war uns jederzeit ein geschätzter Freund von aufrichtiger
Gesinnung. Sein Andenken, welches wir in Ehren
halten werden, wird für die Zukunft in uns fortleben.
Leipzig, den 1. März 1916.
Die Beamten der Firma Chn. Mansfeld. 49106

Am 29. Februar verschied sanft nach langem schweren Leiden meine
unvergeßliche Frau, unser herzensgutes Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante, Frau 6706

Henriette Ottilie Herberg

geb. Trauwitz
In tiefem Schmerz
Hermann Herberg nebst Kindern,
Familie Bauer, Leipzig,
Familie Emmerich, Meissen.
Die Einäschung findet Freitag den 3. März nachmittags 4 Uhr im
Krematorium Tolkewitz statt. Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

Nach kurzem Leiden verschied heute früh
mein treuer Lebensgefährte 5735

Alfred Hiekel

geb. Popsch
Die Beerdigung findet Sonnabend den
4. d. M. nachm. 1/2 Uhr von der Halle des
inneren katholischen Friedhofes aus statt.

Wiederum früh 1/2 Uhr viel der liebe Gott unfers
liebe, gute Mutter, Schwäger, Groß- und
Großmutter Frau 6744

Friederike Wilhelmine verw. Krauß

geb. Sieber
Die Beerdigung findet Sonnabend den 4. März
nachmittags 3 Uhr von der Halle des Söbner
Kriegerfriedhofes aus statt.

Für die aufrichtige Teilnahme, die mir beim Heim-
zuge meines lieben, unversehrlichen Mannes,
des Herrn 6776

Gustav Hermann Zimmer, Oberkellner

aus allen Seiten auslief wurde, meinen herzlichsten
Dank. Besonderen Dank seinem langjährigen Chef
Herrn Paul Riehl. Große Brüdergenosse, sowie seinen
treuen Kameraden.
Für alle, unversehrliche, reiche Entschädigung, rufen
wir ein „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in die Zu-
kunft nach. 6776

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch
die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, die lie-
bste Mutter ihrer sechs Kinder 6803

Elsa Sennewald

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr
vom Söbner Friedhof aus statt.

Mehlabgabe.
Im Bezirk des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung sind nach § 1 Abs. 3
der Bekanntmachung vom 18. März 1915 außer den hiebei befannten Stellen noch
1. Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Väter-Insamlers Pirna,
Pirna und Vohren, E. G. m. b. H., in Pirna, Rammert Straße 14,
2. Carl Bach in Pirna, Reibschneidstraße 2,
ermächtigt worden, Mehl an Inhaber von Mehlbewilligungen in den Bezirken zu bringen.
Dresden, am 28. Februar 1916.
Der Kommunalverband Dresden und Umgebung. (49120)

Feldpostbriefe

Paul Kiedlich,
Reg.-Inf.-Reg. 102,
D. Romp,
den Feldposten für Cam-
erun schicken bei.

Auguste Lina Kaden

geb. Henschel
nach kurzem schweren Leiden
sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer
Richard Kaden
nebst Kindern.
Die Beerdigung erfolgt
Sonnabend den 4. März
nachmittags 4 Uhr auf dem
Zentralfriedhof.

Dank

Friederike von Künzel
Ihre die liebevolle und
reiche Teilnahme, sowie den
herrlichen Blumenkranz und
das letzte Geleit beim Heim-
zuge meines lieben Heim-
genossen und Herrn Pastor
Reichelt für die letzten
Worte am Sarge, rufen wir
ein „Gute Nacht!“ und
„Ruhe sanft!“ in die Zu-
kunft nach. 6548

Hof- u. Kammerlieferant
Trauer Bekleidung
Das ständige Wachsen dieser Ab-
teilung ist das sicherste Zeichen
für solide und rasche Bedienung
Trauer-
Kleider - Blusen
Röcke - Paletots - Hüte
Handschuhe
Schleier
Sachkundige Verkäuferin, die
gleichzeitig ändern kann, kommt
auf Wunsch m. Auswahl ins Haus
Maßanfertigung in 24 Stunden
Termin! 25 377
Herrn Mühlberg

Reste

Hermann Scholz,
Hauptstraße,
Eingang Antonstraße, 9.
DER SIEG über stumpfe Rasiermesser
ist der Best. Rasiermesserfabrik
Succes
Im Gebrauch bearrheit
ab. Maßgabe innerhalb 3 Tagen.
F. Scherhans-Messer 1 Mk. mehr
In jedem bei Baumhauer & Co., nur Dresden, 10.
und H. A. Müller & Co., Brauer Str. 30-31, Dresden.

Die Mode 1916.

Bringe wieder eine Auswahl in
Hüten, Hutblumen,
Straußfedern sowie Trauer-Hüten
billig wie bekannt.
Andrich, Fabrik-Geschäft:
Am See 25,
Blasewitzer Straße 28.
1.75 Mk.
jedes Paar Segeltuch-Schuhe
mit 2-2-Sohle, wider wasser,
Tücherstraße 106, Wälder,
Schirmgeschäft. (54)

Schirme

In größter
Auswahl
11 nachweislich
illustriert. Preisliste
1 Ziegel-
straße 1
R. Wetzel,
Schirm-
fabrik.

Meine Damen!

Ich habe noch grosses
Lager aller Arten Tuch-
waren und verkaufe
solche nach wie vor
weiter zu normalen
Preisen, da ich, bevor
ich zum Heeresdienst
einberufen werde, mein
Lager nach Möglichkeit
verkleinern möchte.
Herrenstoffe
zu Damen-Kostümen,
-Röcken, -Jackets u.
-Mänteln,
schwarze und blass
Damentuche, Kam-
mgarne, Cheviots und
Kammgarne-Cheviots
Stoffe für Knaben-
kleidung usw.
Ferner 49121

Otto Zscheche Nachf.

Wallstrasse 25
Eckhaus Breite Str.
Gegründet 1878.

Hut-Hensel
Königl. Hoflieferant
Strohhat- und Filzhat-Fabrik
Zinzendorfstraße 51
Prager Straße 25
Damen-Hüte
Sport-Hüte
Kinder-Hüte
Bekannt bestes Fabrikat in jeder Preislage
Letzte Neuheit:
Übergangshüte in Solde von 4 Mark 50 Pf. ab.

Rodera-Lichtspiele Wilsdruffer Strasse

Edison- und Imperial-Theater Prager Strasse

Neuer Spielplan! Fern Andra in dem grossen Sensations- und Gesellschaftsdrama Der Stern 3 Akte. Ausserdem: Der kleine Held 2 Akte. Ein humorvolles Kriegsspiel. 2 Akte.

Der grösste Erfolg, welchen je ein Film zu verzeichnen hatte! Das täglich ausverkaufte Haus und die enorme Nachfrage veranlassen uns, unser patriotisches Kriegs-drama Mit Herz und Hand fürs Vaterland 12000 Mitwirkende 4 Akte mit eigener Musik von Franz Lehár. noch eine weitere Woche in obengenannten Theatern vorzuführen.

Täglich ab 3 Uhr.

Täglich ab 3 Uhr.

Billige Lebensmittel

Freitag, Sonnabend und Montag Geröstete Kaffees, Harneladen, Konserven, Pflaumenmus, 3 Friesengasse 3

Train-Geschirre (Neues Modell) Beschläge A. Schlegel, G. m. b. H., Cöln-Nippes.

Kohlen, Holz u. Salen-Briketts zu billigsten Tagespreisen M. SELIGER, G. m. b. H.

Epilepsie (Fallsucht) nach dem neuesten wissenschaftlichen Stande

E PASCHKY Fischwaren

In allerersten Qualitäten Kabljau, 70 Pf.

Schellfisch, 75 Pf. Angelschellfisch, 75 Pf.

Blutfrische große grüne Heringe, 40 Pf.

Makrel-Heringe neue Vollheringe

neue Speckheringe

Modhaus Renner Altmarkt

Unsere beliebtesten Preislagen

Regenschirme



Regen-Schirm für Damen und Herren, Regen-Schirm für Damen und Herren, Regen-Schirm für Damen und Herren

Regenhüte



Regen-Hut aus wasserdichtem Stoff, Regen-Hut aus gummiertem Stoff, Regen-Hut aus wasserdichtem Stoff

Renner Dresden Altmarkt

Prima Runderkuchen I. Tafel, Flöschlaser-Gelbkaffee, Saat-Kartoffeln

Milch-Hutten, Kalk, Kokos-Flocken

la Speisekartoffeln, Ulin

Osterpostkarten, Konfirmationspostkarte, Fr. Knauth

Cardroben-schränke, Tränkners Möbelhaus

Metalbetten, Damen-Frauenartikel

